

ben, mit Hülfe allgemeiner so oft gemisbrauchter Lobpreisungen, zu empfehlen; und das aus dem einleuchtenden Grunde, weil sich das Werk selbst lobt und empfiehlt. Lange ist uns in der That keine philosophische Schrift zu Gesichte gekommen, die uns, durch den wahren philosophischen Beobachtungsgeist, der sich in ihr herum bewegt, und durch die vortrefliche einzig richtige Behandlungsart der untersuchten Gegenstände, mit einer solchen Gewalt und so zwingend unsern Befehl abgenöthigt hätte, als die Untersuchungen über den menschlichen Willen, die wir jetzt anzeigen.

Das ganze Werk wird in vier Theile verfaßt werden. Im ersten werden die allgemeinen Gesetze und Triebe des menschlichen Willens und die nächsten Ursachen derselben entwickelt. — Im zweiten sollen die Ursachen der merkwürdigsten Verschiedenheiten in den Neigungen und Sitten der Menschen ausführlich untersucht, und der Wille unter den Einflüssen der Unterschiede in den Verstandeskräften, der körperlichen Konstitution, des Alters, des Geschlechts, der Nahrung und der ganzen Lebensart, ferner des Klima, der verschiedenen Grade der Fruchtbarkeit des Erdbodens, der äußerlichen Glücksumstände überhaupt, endlich der Gesetze und politischen Verfassungen, betrachtet werden. — Der dritte sol vom Verhältnis des Menschen zur Glückseligkeit und zur Tugend handeln; und zwar also, daß die Gründe und Hindernisse der Glückseligkeit und der Tugend in der menschlichen Natur, nicht blos in Rücksicht auf die allgemeinen Beschaffenheiten derselben, sondern auch in Rücksicht auf die vornehmsten Verschiedenheiten

heiten